

## Klebe- und Spachtelputz

### Mineralischer Klebe- & Spachtelputz der neuesten Generation

#### Produktinformation

##### Produktbeschreibung

Klebe- und Spachtelmörtel für Aussenwärmedämmung (EPS, EPS-Neopor, Steinwolle). Faserverstärkt. Mit Weißzement.

##### Anwendung

Systemkomponente der TRÖNDLE WDV-Systeme. Dient als Kleber und als Armierungsmörtel zum Einbetten des Armierungsgewebes. TRÖNDLE Klebe- und Spachtelputz kann darüberhinaus wie folgt eingesetzt werden:

- als Dünnenschicht-Haftputz
- als Renoviermörtel zum Ausgleich von Strukturunebenheiten bei gerissenen und entsprechend vorbehandelten Altputz- oder Anstrichflächen
- zum Filzen geeignet (z.B. Faschen)

##### Eigenschaften

- wasserdampfdurchlässig, wasserabweisend, faserverstärkt
- hohe Klebekraft, große Elastizität
- ausgezeichnetes Wasserrückhaltevermögen
- erhöht als Spachtel die Druckfestigkeit des gesamten Systems
- sehr gut maschinengängig

#### Verarbeitung

##### Untergrund

Bei WDV-Systemen: Die Oberfläche der Wand muß mindestens eine Abreißfestigkeit von 0,08 N/mm<sup>2</sup> aufweisen. Unebenheiten  $\geq 1$  cm mit Putz nach DIN V 18550 P II ausgleichen. Begrenzte Unebenheiten  $\leq 1$  cm können im Wulst-Punkt Verfahren ausgeglichen werden. Der Putzgrund muss saugfähig, trocken und frei von Trennmittel sowie Staub, losen Teilen und Sinterhaut sein. Es sind die Bestimmungen der VOB und der einschlägigen Normen für Putzgrund zu beachten (z. B. VOB Teil C, DIN 18350, DIN V 18550, DIN EN 13914, DIN 55699, DIN 18345).

##### Verarbeitung

##### Verarbeitungstemperatur:

Nicht unter + 5 °C für Untergrund und Luft während Verarbeitung und Trocknung.

##### Verarbeitung:

Der Klebe- und Spachtelputz kann mit allen gängigen Mischpumpen und Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. Optimal ist ein offenes Maschinensystem mit stufenlos regulierbarer Mörtelmenge (z. B. Durchlaufmischer +PFT N2V). Mit ca. 8,5 Liter Wasser je Sack anmischen. Je nach WDV-System Kleber im Wulst-Punkt oder Kammbettverfahren auftragen. Beim Verkleben die Dämmplatten ausreichend andrücken und mehrmals leicht hin und her schieben (einschwimmen).

##### EPS:

##### Klebemörtel auf die Platte aufgebracht:

- vollflächig im Kammbettverfahren
- Punkt-Wulst Verfahren mit einer Verklebung von min. 40 %

##### Klebemörtel auf den Untergrund:

- vollflächig mit Zahntraufel aufgekämmt
- Wulstförmig mit mind. 60 % Flächenverklebung. Abstand der Klebewülste  $\leq 10$  cm.

##### Mineralwolleplatten

##### Klebemörtel auf die Platte aufgebracht:

- vollflächig nach Press-Spachtelung (frisch in frisch).
- Punkt-Wulst Verfahren mit einer Flächenverklebung von min. 40 %

## Klebe- und Spachtelputz

### Mineralischer Klebe- & Spachtelputz der neuesten Generation

#### Verarbeitung

##### Mineralwollelamellen unbeschichtet

*Klebemörtel auf die Platte aufgebracht:*

- nur vollflächig nach Press-Spachtelung

##### Mineralwollelamellen beschichtet

*Klebemörtel auf die Platte aufgebracht:*

- vollflächig, Press-Spachtelung nicht erforderlich

*Klebemörtel auf den Untergrund:*

- vollflächig, mit Zahntraufel aufgekämmt
- teilflächig, dass min. 50 % der Flächen durch Mörtelstreifen bedeckt sind. Die Kleberwülste müssen ca. 5 cm breit und in Wulstmitte min. 10 mm dick sein. Achsabstand  $\leq$  10 cm.

##### Beim Verkleben der Dämmplatten darauf achten, daß sich auf dem Kleber keine Haut bildet!

Dämmplatten gemäß Systembeschreibung im Verband fluchtgerecht, planeben (keine Überzahnung) und versatzfrei von unten nach oben verkleben. An Gebäudeecken ist eine Verzahnung der Dämmplatten herzustellen (versetzte Stöße). Unebenheiten mit Schleifbrett oder Schleifgerät mit Absaugung plan schleifen. Fugen zwischen Dämmplatten dicht stoßen und kleberfrei halten. Anschlüsse an Bauteilen mit verschiedenen Ausdehnungskoeffizienten sind mit geeigneten Anschlussprofilen bzw. mit Kompriband schlagregendicht auszuführen. An Fassadenöffnungen z.B. Türen oder Fenster die Dämmplattenfuge nicht über die Fensterecke fortführen, sondern ausklinken (übergreifend verarbeiten und passend zuschneiden). Kreuzfugen sind grundsätzlich zu vermeiden. Anschlüsse müssen mit Kompriband bzw. geeigneten Anputzleisten schlagregendicht ausgebildet werden. Nach Erhärten des Klebemörtels und evtl. Dübelung, Dämmplatten gemäß Systembeschreibung überspachteln und entsprechendes Armierungsgewebe fein oder grob einarbeiten. Bevor die Flächenarmierung aufgebracht wird, sind alle Ecken an Gebäuden, Fenstern und Türen mit WDVS-Gewebe-eckwinkel oder WDVS-Panzereckwinkel in TRÖNDLE Klebe- und Spachtelputz einzubetten. Im Bereich des Übergangs zwischen Leibungen und Sturz ist ebenfalls ein zusätzlicher Gewebe-Sturz-Eckwinkel einzubetten. Diagonal von allen Öffnungsecken müssen zusätzlich Gewebeeckpfeile aufgespachtelt werden. Armierungsgewebe grob oder fein (je nach System) muss an den Stößen mind. 10 cm überlappen und 20 cm um Kanten und Ecken gelegt werden. Es muss im oberen Drittel der Spachtelschicht liegen und vollständig zugedeckt sein.

#### Hinweise

Die jeweiligen Systembeschreibungen und Zulassungen müssen genauestens beachtet werden. Keine Fremdstoffe beimischen. Der frische Putz ist mit ausreichenden Maßnahmen vor Witterungseinflüssen zu schützen (z. B. starke Sonneneinstrahlung, Wind, Regen) und gegebenenfalls nachzubehandeln. Alle von Erd- oder Kiesschüttungen berührten P II Putzflächen sind gemäß DIN 18195 durch Bitumenanstrich und Noppenfolie mit Vlies o. ä. nach Trocknen bis 5 cm über Erdreichoberkante vor Feuchtigkeit zu schützen. Im Übrigen gelten die Vorschriften der DIN V 18550, sowie die Richtlinie Fassadensockelputz, Außenanlage, Richtlinie Metallanschlüsse an Putz und WDV-Systeme, Richtlinie Fenster- und Rollädenanschlüsse an Putz, Trockenbau und WDV-Systeme (Herausgeber: Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade) und sind genauestens zu beachten.

##### Beschichtung:

TRÖNDLE Klebe- und Spachtelputz darf erst nach völliger Lufttrocknung mit vergüteten Oberputzen beschichtet werden (Mindeststandzeit 6 Tage).

Bei der Farbgestaltung eines WDVS-Objektes muss ein Farbton mit einem Hellbezugswert (HBW) größer 20 % gewählt werden.

Bei Strukturputzen  $\leq$  2mm Korngröße (gemäß DIN 18345/18350, VOB Teil C,  $\leq$  3 mm) muss eine zweite stoßversetzte Gewebearmierungslage aufgebracht werden.

## Klebe- und Spachtelputz

Mineralischer Klebe- & Spachtelputz der neuesten Generation

### Technische Daten

<b>Zusammensetzung</b>	Mörtel der Mörtelgruppe P II nach DIN V 18550 bzw. CR CS II nach EN 998-1. Zusammensetzung aus Bindemittel nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1, geeigneten Sandzuschlägen, Haft- u. Faserzusätzen und Zusatzmitteln.
<b>Farbton</b>	weiß
<b>Mischungsverhältnis</b>	ca. 8,5 Liter Wasser / Sack (je nach gewünschter Struktur)
<b>Verbrauch</b>	<b>Kleben:</b> ca. 4,0 – 4,5 kg <b>Armieren:</b> ca. 4,0 – 4,5 kg <i>Diese Verbrauchszahlen sind Richtwerte, je nach Untergrund und Verarbeitung.</i>
<b>Lagerung / Lagerzeit</b>	Trocken, auf Paletten lagern. Lagerzeit sollte 6 Monate nicht überschreiten.
<b>Produkt-Code</b>	M – DF01
<b>Lieferform</b>	25 kg Papiersack
<b>Qualitätskontrolle</b>	Nach DIN EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie einer kontinuierlichen werkseigenen Kontrolle. Fremdüberwachung durch IFBT Leipzig. ETA – 04/0090 ETA – 06/0020 ETA – 06/0221 ETA – 07/0158 ETA – 08/0372
<b>Sicherheitshinweise</b>	<b>Mineralische Mörtel reagieren mit Wasser alkalisch. Reizt die Augen und die Haut. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Berührungen mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Berührungen mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Geeignete Schutzhandschuhe, Schutzbrille / Gesichtsschutz tragen.</b>



Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Kenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden.

Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes dienen, behalten wir uns vor.

Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Stand 01.01.2018